

Kreisverband
Böblingen

SPD

KREISINFO

Newsletter SPD Kreisverband Böblingen 27.04.2012

1 JAHR GRÜN-ROT, POLIZEIREFORM, SCHLECKER UND PARTEIREFORM

Am 9. Mai 2012 ist die Grün-Rote Landesregierung auf den Tag genau ein Jahr im Amt. Sicher war es für beide Koalitionspartner kein Jahr ohne Probleme. Doch bin ich der Meinung, dass sich die Ergebnisse der letzten 366 Tage sehen lassen können. So haben wir zum gerade gestarteten Sommersemester die Studiengebühren in Baden-Württemberg wieder abgeschafft, für die Kleinkindbetreuung hat das Land zusätzlich 315 Mio € an Mittel den Kommunen zur Verfügung gestellt, für die Energiewende wurden und werden die ersten Weichen gestellt und entgegen allen Unkenrufen der Schwarzen: der Mittelstand in Baden-Württemberg ist so stark wie noch nie. Dies zeigt uns, Grün-Rot tut diesem Land gut. Grün-Rot ist in Baden-Württemberg angekommen.

Landespolitisch war zu Beginn des Frühjahrs vor allem das Thema Polizeireform in Baden-Württemberg in aller Munde. Nach der Entscheidung des Innenministeriums verliert der Standort Böblingen den Sitz der Polizeidirektion an Ludwigsburg, wird aber zugleich strukturell stark aufgewertet.



Polizeidirektion Böblingen

Für den Otto-Normalbürger wird es unbedeutend bleiben, dass der leitende Polizeidirektor künftig nicht mehr sein Büro in Böb-

lingen haben wird. Er wird aber sehr wohl merken, dass fortan 100 Beamten mehr bei der Kripo ihren Dienst in Böblingen schieben werden. Es bleibt zusammenzufassen, dass die Reform eine Verschlan- kung der Führung und eine Stärkung des operativen Bereiches zur Folge hat. Das ist gut für Baden-Württemberg und auch gut für den Kreis Böblingen.

Was uns alle in den letzten Wochen bewegt hat, war die gescheiterte Schlecker Rettung und das Schicksal von 11.000 Beschäftigten, die nun auf der Straße stehen. Durch einen weiteren Akt im Schauspiel der Klientelpartei FDP werden wahltaktische Manöver auf dem Rücken von tausenden Arbeitnehmerinnen ausgetragen. Für die SPD ein ungeheuerlicher Vorgang. Herausragend war, in dem Prozess der Schlecker-Rettung, die Rolle unseres Wirtschafts- und Finanzminister Nils Schmid. Es hat sich mal wieder gezeigt, dass es die Sozialdemokraten sind, die sich für die schwächsten in unserer Gesellschaft einsetzen und für deren Rechte kämpfen.

Die Situation dieser 11.000 Mitarbeiterinnen und vielen weiteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in anderen Unternehmen wird am diesjährigen Tag der Arbeit am 1. Mai vielerorts Thema sein. Es ist unsere Aufgabe darum zu kämpfen, dass prekäre Arbeit und menschenunwürdige Beschäftigungsverhältnisse in unserem Land kein Raum mehr geboten wird. Dieser Feiertag ist für uns Sozialdemokraten ein Bekenntnis zu sozialer Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit sowie dem Schutz der Menschenwürde in unserem Land.

Innerhalb des Kreisverbandes der SPD gibt es im Frühjahr 2012 einige grundlegende Veränderungen. Seit Februar 2012 arbeitet der Vorstand an der Erneuerung unserer



Liebe Genossinnen und Genossen,

in Euren Händen haltet ihr die erste Ausgabe der neu aufgelegten KreisInfo, der Mitgliederinformation der SPD im Kreis Böblingen. Das Hauptthema dieses ersten Newsletters beschäftigt sich mit der geplanten Polizeireform in Baden-Württemberg und ihrer Auswirkungen auf den Kreis Böblingen.

Neben inhaltlichen Positionen der SPD im Kreis Böblingen informieren wir mit dem KreisInfo auch über aktuelle Entwicklungen innerhalb unserer Partei und den Arbeitsgemeinschaften. Auch werden wir regelmäßig neue Mitglieder vorstellen und über besondere Anlässe wie Parteijubiläen und runde Geburtstage von Mitgliedern berichten.

Es grüßt euch herzlich

Felix Rapp

Strukturen. Notwendig macht das, zum einen der Wegfall des Landtagsmandates im Wahlkreis 6, sowie der andauernde Mitgliederschwund und die damit verbundene negative demographische Entwicklung unserer Partei. Der Vorstand und die Kreiskonferenz haben dazu einen Reihe von Maßnahmen verabschiedet, die Veranstaltungen, innere Gremienstrukturen, Mitgliederentwicklung und Finanzen betreffen.

Ein Beitrag von Felix Rapp

**EINLADUNG BÜRGERKONFERENZ - GEFAHR RECHTE NETZWERKE -
SAMSTAG 23.06.2012, 11.00 UHR, ALTE SCHULTURNHALLE HERRENBERG**

NEUMITGLIEDER STELLEN SICH VOR. HEUTE: MARCEL DIETZE, OV HERRENBERG



Marcel Dietze im Wachsfigurenkabinett Berlin

Foto: privat

Name: Marcel Dietze
Ortverein: Herrenberg

Beruf:

Student auf Gymnasial-Lehramt in Tübingen (Germanistik, Politikwissenschaft Philosophie/ Ethik)

Interessen:

Vor allem Sport und die Arbeit mit Kindern. Seit meinem 18ten Lebensjahr, war ich regelmäßig Teamer in Freizeiten des JRK, habe Grundschul-kinder betreut, bei der LBV das Ferienprogramm betreut und arbeite im Moment an einer Sonderschule in Tübingen.

Warum bin ich eingetreten:

Wollte ich schon immer. Nachdem

ich ein Praktikum im SPD-Parteivorstand in Berlin gemacht hatte, war es dann sozusagen Pflicht.

Ich wünsche mir von der SPD, dass sie weiterhin versucht, für alle Bürgerinnen und Bürger da zu sein und bei möglichen Erfolgen, die Ziele und Pläne, die sie sich gesteckt hat auch umsetzt.

Ich bin noch nicht aktiv, da mir die Universität und meine sonstigen Aktivitäten bisher kaum Spielraum gelassen haben.

GRÜN-ROTE POLIZEIREFORM GUT FÜR BÖBLINGEN UND DEN KREIS

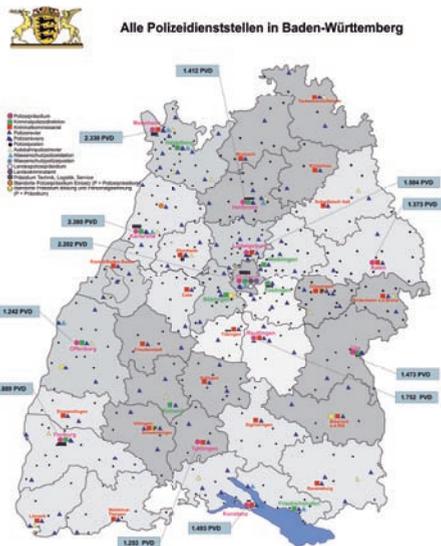


Die wichtigste Botschaft zuerst: Die Bürgerinnen und Bürger werden von der Polizeireform kaum etwas merken. Die wichtigen Veränderungen betreffen die Leitungsebene, nicht den Streifendienst. Durch Umstrukturierung und Verflachung der Hierarchien wird sogar mehr Personal für die öffentliche Sicherheit zur Verfügung stehen. Nachdem Schwarz-Gelb hier noch gekürzt und Polizeiposten auf dem Land geschlossen hat, schafften wir erstmals wieder mehr Stellen im Streifendienst.

Natürlich ergeben sich für den Standort Böblingen strukturelle Veränderungen. Der Kreis wird künftig zum Polizeipräsidium Ludwigsburg gehören. Für die Menschen macht es aber keinen Unterschied, ob ein Einsatz in Böblingen oder Ludwigsburg geplant wird – wichtig ist die entsprechende Sachkompetenz der Einsatzleitung, die nun gebündelt und damit gestärkt wird. Bei zwei gut vernetzten

Zentren entlang der A81 ist es sinnvoll, in Zeiten knapper Kassen doppelte Strukturen zusammenzuführen. Die vorhandenen Mittel können nun effektiver für die eigentlichen Polizeiaufgaben eingesetzt werden.

Zudem profitiert Böblingen doppelt von der Reform, weil die Kripo aufgewertet und von bisher 100 Beamten auf 200 aufgestockt wird. Auch die Autobahnpolizei und ein Präsidium Bildung und Personalgewinnung werden hier angesiedelt. Mit diesem Sonderpräsidium bekommen wir ein wichtiges Fortbildungszentrum der Polizei, das ideal in die hiesige Bildungslandschaft passt. Die dynamische Entwicklung des Flugfelds und unser Bemühen um einen Hochschulstandort in Böblingen werden davon stark profitieren.



Was diese Reform auszeichnet ist, dass sie nicht wie sonst von Politikern, sondern von Polizeifachleuten entwickelt wurde und sich an polizeitaktischen und sicherheitsrelevanten Fragen orientiert.

Auch wenn diese Veränderungen erst einmal umgesetzt werden müssen, können wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein:

- Stärkung der Polizeipräsenz in der Fläche
- Bündelung der polizeilichen Kompetenzen
- Mit aufgewerteter Kripo, Autobahnpolizei und Sonderpräsidium ein nach wie vor starker Standort Böblingen.

Ein Beitrag von Florian Wahl Mdl

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Kreisverband Böblingen
V.i.s.d.P. Felix Rapp
Sindelfinger Str. 8
71032 Böblingen

Redaktion: Monika Hermann, Felix Rapp

Layout: Felix Rapp

Kontakt: SPD Bürgerbüro
Telefon: 07031/ 220267
Fax: 07031/ 220268
kreisinfo@spdbb.de

POLIZEISTRUKTUREFORM: DER KREIS KANN DAMIT LEBEN



Kaum ein Thema hat in der jüngsten Zeit auch kreispolitisch so hohe Wellen geschlagen wie die geplante Polizeistrukturereform.

Um es vorweg zu nehmen: Weder ist die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger gefährdet noch ist die Zusammenlegung von Böblingen und Ludwigsburg sachwidrig. Wir sind sozusagen mit einem blauen Auge davon gekommen.

Natürlich haben wir uns Böblingen als Standort eines Polizeipräsidiums gewünscht. Dafür gab und gibt es auch gute infrastrukturelle Gründe. Dabei bie-

tet sich die Bündelung von Ludwigsburg und Böblingen aus kriminalgeographischen Gründen sowie wegen der autobahnpolizeilichen Zusammenarbeit an. Eines ist jedenfalls fest zu halten: entgegen teilweise anderslautender Behauptungen von Vertretern der Landtagsopposition ist die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger nicht gefährdet, ganz im Gegenteil.

Die Polizeiposten – und reviere werden nicht reduziert und durch die Verschmelzung der auf Landkreisebene angesiedelten Polizeidirektionen mit den Polizeipräsidien auf Regierungsbezirksebene werden prinzipiell Stellen frei, die den Revieren in der Größenordnung einer Streife zu gute kommen. Diese aus der Polizei selbst kommenden Vorschläge tragen dem Umstand Rechnung, dass die Polizei immer mehr, zum Teil sehr spezielle Aufgaben, übertragen bekommen hat, gleichzeitig aus finanziellen Gründen nicht mehr Stellen erhält und die vorhandenen Stellen sich in Zukunft immer schwieriger mit qualifiziertem Personal werden besetzen lassen. Eine

Entwicklung die die alte Landesregierung selbst mit herauf beschworen hat. Wurden doch in deren Regierungszeit von 1996 bis 2011 rund 20 Prozent der Stellen im Vollzugsbereich und 10 Prozent im Nichtvollzugsbereich abgebaut. Dazu wurde noch die Präsenz in der Fläche im Zuge der Verwaltungsreform durch Zusammenlegungen von Posten und Revieren ausgedünnt. Von daher haben die größten Kritiker, die selbst im Glashaus sitzen, am wenigsten Grund mit Steinen zu werfen.

Auch wenn für den Kreis Böblingen schlechtere Lösungen denkbar gewesen wären, hätten wir uns eine breite Diskussion einer aus einem Guss vorgestellten Reform gewünscht.

Dr. Tobias Brenner
Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion

GRÜNE UND SPD IM KREIS UNTERSTÜTZEN DIE STANDORTKONZEPTION ZUR POLIZEIREFORM



Die Böblinger Kreisverbände sowie die Kreistagsfraktionen von SPD und Grünen haben die nun bekannt gewordene Standortkonzeption zur Polizeireform in Baden-Württemberg unterstützt. „Wir sehen das Ziel, bei begrenzten finanziellen Mitteln die Präsenz der Polizei auf der Straße zu stärken, sehr gut erfüllt“, so die Kreisvorsitzenden Felix Rapp (SPD) und Sven Reisch (Grüne). „Mit dieser Strukturreform kann das vorhandene Personal effektiver eingesetzt werden, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger wird damit weiter verbessert.“

Auch die Entscheidung des Innenministeriums, den Landkreis Böblingen zukünftig mit dem Landkreis Ludwigsburg in einem Polizeipräsidium in der Stadt Ludwigsburg zusammenzufassen, ist den Vertretern der Regierungsparteien im Kreis zu Folge positiv zu werten. „Auch wenn wir uns aus infrastrukturellen Gründen einen Standort Böblingen gewünscht hätten, haben wir nun eine Lösung, die die polizeilichen Aufgaben zu gewährleisten verspricht“, ergänzen die Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen Roland Mund-

le (Grüne) und Dr. Tobias Brenner (SPD). Mit dem Präsidium in Ludwigsburg sei im Gegensatz zu einem möglichen Standort Pforzheim der regionale Bezug gewahrt, gleichzeitig würden unabhängig der reinen Verwaltungsebene wichtige operative Aufgaben in Böblingen untergebracht. „Die Entscheidung, eine von zwölf Kriminalpolizeidirektionen in unserem Kreis anzusiedeln, bedeutet eine Stärkung der Kriminalitätsbekämpfung vor Ort“, so Mundle und Brenner weiter.

Insbesondere äußerten die Vertreter von Grünen und SPD im Kreis Böblingen ihren Dank gegenüber den Landtagsabgeordneten Bernd Murschel und Florian Wahl, die sich beim Innenministerium bis zuletzt für einen starken Standort Böblingen eingesetzt hätten. „Unsere Landtagsabgeordneten haben in vielen Gesprächen für den Standort Böblingen und seine sichtbaren Vorteile geworben“, so Felix Rapp und Sven Reisch abschließend.

VOR 40 JAHREN - DAS JAHR 1972

1972 war ein besonderes Jahr für die SPD. In diesem Jahr wurde mehr Demokratie gewagt und Willy Brandt setzte mit dem Kniefall ein unvergessliches Signal zur Aussöhnung mit Polen. In diesem Jahr war er auch in Sindelfingen. Viele Genossinnen und Genossen, die vor 40 Jahren eingetreten sind, sind der Partei bis heute treu geblieben.



WIR GRATULIEREN

65-JÄHRIGES PARTEIJUBILÄUM

Maria Lang

50-JÄHRIGES PARTEIJUBILÄUM

Edith Dahl

Prof. Dr. Karl Grob

Ernst-Dieter Dahl

Kurt Pscheidt

40-JÄHRIGES PARTEIJUBILÄUM

Eugen Borchardt

Irmtraut Neumeier

Walter Dangel

Rainer Ossmann

Klaus Deininger

Heinz Paterno

Ingeborg Eisele

Ingeborg

Hans Frank

Philippscheck

Anneliese Franko

Evelin Prinz

Gunther Giersberg

Roland Prohaska

Jost Goller

Horst Ring

Volker Gugel

Erich Ruoff

Ingeborg Hertig

Rolf Schäfer

Helmut Hierholzer

Wilfried Schneider

Gisela Hofer

Peter Schnitzer

Elisabeth Hofer

Wolfgang Steck

Walter Jehle

Irene

Dagmar Juergensen

Steiger-Schlichter

Anneliese Klemm

Bernhard Stoiber

Günter Krieg

Bernhard Weisser

Margot Krieg

Helmut Wohnsiedler

Die Liste der Gratulationen wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.

DIE NÄCHSTEN TERMINE

02.05.2012, 19.30 Uhr
Podiumsdiskussion zum
Themenkomplex „Gute Arbeit“
mit Sozialministerin Katrin Altpeter,
dem Daimler-Betriebsratsvorsitzen-
den Erich Klemm, Betriebsseelsorger
Paul Schobel und Andrea Stratmann
Glaspalast Sindelfingen, Spiegelsaal

06.05.2012, 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Politischer Frühschoppen
Energiewende - alternative Energien
- was ist konkret in den Städten und
Gemeinden machbar?

Referent: Energieexperte und ehe-
maliger Landtagsabgeordneter
Thomas Knapp aus Mühlacker,
Bürgerhaus in Renningen

08.05.2012, 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung
SPD OV Nufringen, mit Neuwahlen,
Gasthaus Lamm, Nufringen

11.05.2012, 19.00 Uhr
Verleihung Jugendsozialpreis und
des Drösch-Sonderpreises
Steinturnhalle Leonberg, Steinstraße

11.05.2012, 20.00 Uhr
Mitgliederversammlung SPD OV
Rutesheim mit Florian Wahl MdL
„Ein Jahr grün-rote Regierung“
ehem. Sozialstation, Schillerstr. 8,
Rutesheim

19.05.2012, 11.00 Uhr
Jahreshauptversammlung
SPD Kreisverband Böblingen
Weil im Schönbuch

13.06.2012, 20.00 Uhr
Diskussionsforum / Bürgergespräch
SPD OV Waldenbuch
Sonnenhof, Waldenbuch

16.06.2012
Kalkofenhocketse
SPD OV Waldenbuch

24.06.2012, ab 14.30 Uhr
„Gebersheimer Hutzlesfescht“
SPD OV Leonberg
Bauernhausmuseum in Gebersheim

Falls Du regelmäßige alle Termine
per Mail erhalten möchtest, sende
eine Mail an termine@spdbb.de

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN - AFA



SPD, der Arbeitsgemeinschaft für Arbeit-
nehmerfragen. Sie ist eine der Arbeitsge-
meinschaften, die sich um die wichtige
Zielgruppe der abhängig Beschäftigten in
der Partei kümmert. Ihr Leitmotiv ist zu-
gleich einfach, knapp und klar: „Für soziale
Gerechtigkeit!“

Diese Ziele sind unverändert aktuell: Die
Arbeitslosigkeit ist in den letzten 20 Jah-
ren erheblich gestiegen. Die AFA will dies
Problem nicht einfach hinnehmen. Denn
Erwerbsarbeit entscheidet für die
allermeisten Menschen gleichzeitig über
das Maß der Teilhabe am gesellschaftlichen
Leben. Ihr vorrangiges Ziel ist daher
der Abbau der Massenarbeitslosigkeit und
die Schaffung neuer, sozial abgesicherter
Arbeits- und Ausbildungsplätze. Das deut-
sche Rentensystem muss sich wieder am
Lebensstandard orientieren und Altersar-

Kaufmännisch Ge-
schulter ist die Ab-
kürzung „AFA“ ein
geläufiger Begriff, sie
steht für „Abschrei-
bung für Abnutzung“.
Nicht abgeschrieben
werden die Arbeitneh-
mer bei der AFA in der

mut vermeiden. Die AFA stellt dazu fest:
Wir brauchen eine fortschrittliche Ren-
tenpolitik, die ein armutsfestes und men-
schenwürdiges Leben im Alter ermöglicht
und sich am erarbeiteten Lebensstandard
der Menschen orientiert. Wir brauchen
als ersten Schritt dafür eine Korrektur der
Rentenanpassungsformel, wodurch das
Renten-niveau in der gesetzlichen Renten-
versicherung zunächst einmal auf seiner
heutigen Höhe stabilisiert werden kann.

Die AFA unterstützt das SPD-Konzept einer
Bürgerversicherung, mit dem alle Men-
schen zum gleichen Bürgertarif versichert
und die bestehende Zwei-Klassen-Medizin
überwunden werden kann. Damit wür-
de die gemeinschaftliche Finanzierung
gestärkt und auch höhere Einkommen
mit einbezogen. Es darf zukünftig keine
Trennung zwischen gesetzlich und privat
Versicherten mehr geben. Die Besser-
dienenden müssen zur Bürgerversiche-
rung mit beitragen. Gewinne aus großen
privaten Kapitalvermögen müssen über
die Zinsabgeltungssteuer in den Gesund-
heitsfonds geleitet werden.

Ein Beitrag von Harald Kraus
(Medienbeauftragter AFA)

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN - ASF



Nachdem wir im
Kreis Böblingen
momentan leider
keinen gewählten
ASF-Vorstand ha-
ben, habe ich in
den letzten Wo-
chen die Initiative
ergriffen, um mit
Euch gemeinsam
eine neue ASF zu
formieren.

Ich bin Sarah Holzcer, 30 Jahre jung, Mut-
ter von zwei Kindern, momentan in Eltern-
zeit. 2009 wurde ich in den Herrenberger
Gemeinderat gewählt und bin dort stellv.
Fraktionssprecherin. Ich weiß, wie es ist
eine junge Frau, Mutter, Arbeitnehmerin
oder auch Tochter eines nicht EU-Bürgers
zu sein. Diese Phasen meines bisherigen
Lebens haben mich geprägt und das Be-
streben in mir geweckt mich politisch für
Verbesserungen für Frauen und Familien
einzusetzen. Gerade dafür brauchen wir
aber eine funktionierende ASF.

Es ist mir deshalb wichtig, aus unserer Mit-
te heraus, einen neuen Vorstand zu bilden,
der gemeinsam Treffen, Veranstaltungen
und Sitzungen in allen Teilen unseres Krei-
ses organisiert und abhält. Mit der einen
oder anderen habe ich bereits telefoniert
und meine Ideen besprochen. Wundert
Euch also nicht, wenn auch bei Euch das
Telefon klingelt und ich mich melde und
um Eure Unterstützung bitte.

Ich möchte Frauen über unsere Parteig-
renze hinaus ansprechen. Junge Frauen,

Mütter, Arbeitnehmerinnen, Cheffinen,
Migrantinnen, eben Frauen die mitten im
Leben stehen. Frauen wie Du und ich.
Themen wie Bildung, Integration, Nahmo-
bilität, Frau und Familie oder auch Inter-
netsicherheit könnten unsere Themen
sein.

Meine Idee ist es zu einem Thema mehrere
Veranstaltungen, verteilt auf den ganzen
Kreis, abzuhalten. Ich möchte auf die Bür-
gerinnen und Bürgern zugehen und nicht
umgekehrt. Eine Kinderbetreuung, wäh-
rend der Treffen und Veranstaltungen, ist
bereits in Planung. Eine zentrale Auftakt-
veranstaltung soll der Startschuss sein für
weitere vor Ort. Hierzu brauche ich Eure
Hilfe! Aktiv wie auch Passiv. Nennt mir
Themen, die wir gemeinsam diskutieren
können, Referenten, die etwas zu sagen
haben oder Deinen Namen wenn Du mit-
machen möchtest.

Gemeinsam sind wir stark!

Ich freue mich über jeden Anruf, jede
Email oder auch jeden Brief!

Liebe Grüße
Eure Sarah

Kontakt ASF

Sarah Holzcer
im Vogelsang 61, 71083 Herrenberg
Tel.: 07032 203317
sarah.holzcer@t-online.de